



Ausgabe 99 / November 2005



JAPAN auf einen BLICK

Das monatliche Informationsblatt des Japanischen Generalkonsulats in Hamburg

Meine Japan-Reise

mit dem Ersten Bürgermeister von Hamburg

Anfang Oktober diesen Jahres durfte ich als 24. Hamburger Kirschblütenprinzessin den Ersten Bürgermeister von Hamburg und seine Delegation auf einer fünftägigen Japan-Reise begleiten um für unsere schöne Hansestadt zu werben. Die Delegation bestand aus drei Teildelegationen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Life Science und einigen Pressevertretern. Für mich war es natürlich eine ganz neue und aufregende Erfahrung, bei einer solchen Reise dabei zu sein und zu sehen, was unter einer Delegationsreise überhaupt zu verstehen ist.

Wir kamen ziemlich erschöpft vom langen Flug an einem Sonntagmorgen an und hatten glücklicherweise für diesen Tag noch kein offizielles Programm. Ein Großteil der Delegation fand sich dennoch noch am selben Nachmittag zusammen, um in lockerer Atmosphäre eine gemeinsame Stadtrundfahrt durch Tôkyô zu unternehmen. Dort beantwortete ich zunächst viele Frage zu meinem Amt und den dazugehörigen Aufgaben, während wir durch den Garten des Kaiserpalastes und den Asakusa-Schrein spazierten.

Am darauffolgenden Tag wurde in der Residenz des deutschen Botschafters in Tôkyô der Tag der deutschen Einheit mit gleich zwei Empfängen gefeiert. Für mich bedeutete das vor allem, dass ich endlich meinen maßgeschneiderten Kimono tragen durfte. Ein Kimono ist sehr schwer zu tragen, da er sehr eng geschnürt wird, und so fiel mir das Atmen an diesem Tag doch etwas schwerer. Ob des prachtvollen Stoffes genoss ich jedoch sehr viel Aufmerksamkeit und wurde oft angesprochen, was mir die Gelegenheit gab, von Hamburg und unserem alljährlichen Kirschblütenfest zu erzählen.

Besonders erfrischend war nach den vielen offiziellen Terminen in Tôkyô und Yokohama der Besuch eines japanischen Restaurants in einem typischen Kneipenviertel in

Ôsaka. Die Stimmung unter den Teilnehmern war allgemein sehr gut und wie mir gesagt wurde, diente diese Reise nicht nur der Pflege japanischer Beziehungen, sondern auch dem Knüpfen neuer Kontakte untereinander.

Ich habe insgesamt von dieser Reise viele interessante Eindrücke mitnehmen dürfen und freue mich bereits auf meinen nächsten Besuch im Land der aufgehenden Sonne!

Inger M. Bachmann, 24. Hamburger Kirschblütenprinzessin

Wegen japanischer Feiertage bleibt das Japanische Generalkonsulat an folgenden Tagen im November geschlossen:

bunka no hi

Tag der Kultur am 3. November 2005 und
kinrokansha no hi Arbeits- und Erntedankfest
am 23. November 2005

Kaleidoskop

Der Tag des Dankes für die Arbeit — kinrokansha no hi

Am 23. November wird in Japan der „Tag des Dankes für die Arbeit“ gefeiert. An diesem Tag sollen „ die Arbeit geehrt, die Früchte der Arbeit gefeiert und das Volk voll des gegenseitigen Dankes“ sein.

Zurück geht dieser Tag auf das shintoistische Fest „Niinameai“, das erstmals im Nihonshoki, der Japanchronik von 720, erwähnt wurde. Vermutlich liegt der Ursprung des Festes jedoch noch weiter in der Vergangenheit. Im Gegensatz zu heute lag der Schwerpunkt damals jedoch auf dem Dank für die Ernte. In einer speziellen Zeremonie dankte der Kaiser stellvertretend für das Volk den Göttern für die Ernte des Jahres. Der Name des Festes setzt sich zusammen aus den Worten „Niiname“, welches „neue Ernte“ bedeutet und auf die in diesem Jahr eingeholte Ernte verweist und „Sai“, welches die chinesische Lesungsart für das Wort „Matsuri“ ist, was wiederum „Fest“ heißt.

Seit 1873 der gregorianische Kalender in Japan eingeführt wurde, wird das Fest am 23. November gefeiert. Auch nach alter kalendarischer Rechnung wurde das Fest im November gefeiert, doch mit der Umrechnung fiel dieser Tag auf Neujahr, weshalb man ihn in den November der gregorianischen Rechnung verlegte.

Seit Ende des Krieges, genauer gesagt ab 1948, ist dieser Tag ein nationaler Feiertag und hat eine leicht veränderte Bedeutung erhalten. Da die Arbeit sich nicht mehr hauptsächlich auf die Landwirtschaft stützt, sondern auch andere Sektoren wie etwa den Dienstleistungssektor beinhaltet, wird die Arbeitskraft als solche geehrt.

Es liegt nahe, Parallelen zum amerikanischen „Labor Day“ oder dem 1. Mai in Europa zu ziehen. Doch der Zeitpunkt und der Charakter des japanischen Feiertags haben eher Ähnlichkeit mit dem Erntedankfest bzw. dem „Thanksgiving“, als welches es ja ursprünglich auch gefeiert wurde.

Trotzdem ist ein Vergleich zum „Tag der Arbeit“ interessant. Liegt hierzulande der Schwerpunkt auf der Einforderung von Rechten und Demonstrationen gegen ungerechte Zustände auf dem Arbeitsmarkt, überwiegt dort die Dankbarkeit für die Arbeit, die man hat und für die geleistete Arbeit der anderen. Sicherlich ist beides wichtig. Diejenigen, die keine Arbeit haben, sollten für mehr Arbeitsplätze kämpfen, aber diejenigen unter uns, die eine Arbeit haben könnten sich vielleicht auch ein Vorbild an den Japanern nehmen und Stolz auf die geleistete Arbeit blicken. Und wenn wir uns dann umblicken und entdecken, welche Arbeit täglich um uns herum geleistet wird, von der auch wir profitieren, dann können wir eigentlich gar nicht anders, als dankbar dafür sein, finden Sie nicht auch? Denn was wären wir ohne die anderen? In diesem Sinne: Ihnen allen vielen Dank!



Portrait

Frau Vizekonsulin Fuyuko Sato verabschiedet sich

Seit über drei Jahren bin ich bereits in Hamburg und werde nun nach Ghana versetzt. In diesen drei Jahren habe ich sowohl im Beruflichen wie auch im Privaten mehr erlebt, als ich jetzt hier an dieser Stelle wiedergeben könnte.

Die verschiedenen Sitten und Bräuche Deutschlands sowie die kulturellen Unterschiede, die ich vor meiner Ankunft nicht kannte, ließen mich durch Höhen und Tiefen gehen, doch letztlich habe ich mich sehr gut eingelebt und nun fällt es mir doch schwer, Deutschland zu verlassen.

Ich fahre besonders gerne Auto und konnte hier erleben wie es ist, mit über 200 Stundenkilometern über die Autobahn zu fahren: ein Erlebnis, das in Japan unmöglich wäre. Außerdem habe ich eine (leider nur elf Tage dauernde) Deutschlandrundreise mit dem Auto machen können, wobei ich zahlreiche Städte besuchte. Da es in Norddeutschland viele kleine, aber sehenswerte Städte gibt, möchte ich diese z.B. anhand von Fotos, die ich beim Besuch dieser Orte machte, möglichst vielen Menschen vorstellen.

Was mir in Erinnerung bleiben wird, sind die Rundflüge mit dem Helikopter oder dem Wasserflugzeug über die Hafenstadt Hamburg, die ich vom Himmel aus bewundern konnte. (Schade nur, dass ich keine Gelegenheit hatte, mit dem Zeppelin zu fliegen.) Übrigens, besonders mag ich den Blick über Hamburg vom Turm der St. Petri Kirche aus.



In Ghana wird mich ein gänzlich anderes Leben erwarten. Ich werde mich gern an Hamburg erinnern und auch dort mein Bestes geben. Vielen Dank für alles!

Einblick

Japanreise—Besuch bei Freunden

Der Hamburger Erste Bürgermeister Ole von Beust ist am 1. Oktober 2005 zu einer einwöchigen Reise nach Japan und Korea gemeinsam mit einer mehr als 50-köpfigen Delegation, zum Teil aus Schleswig-Holstein, aufgebrochen. In seiner Begleitung befanden sich der schleswig-holsteinische Wissenschafts-Staatssekretär Jost de Jager und die Oberbürgermeister aus Kiel Angelika Volquartz sowie aus Lübeck Bernd Saxe, ebenso Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft. Die Wirtschaftsdelegation wurde vom Präses der Hamburger Handelskammer Dr. Karl-Joachim Dreyer geleitet. Die Reise konnte die traditionell guten Beziehungen und wirtschaftlichen Verbindungen Hamburgs und Schleswig-Holsteins zu Japan weiter stärken und die Chancen für einen Ausbau der Kooperation ausloten. In Tokyo, Yokohama und Osaka sprach der Bürgermeister mit Spitzenmanagern japanischer Unternehmen, die in Hamburg vertreten sind. Zugleich warb er für den Standort Hamburg bei japanischen Unternehmen und Forschungsinstituten. In Osaka und Yokohama traf sich von Beust zudem mit den Bürgermeistern der Städte, die er zum Hafengeburtstag 2007 einlud. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die maritime Wirtschaft und Logistik. Hamburgs Wissenschaftssenator Jörg Dräger warb für Life-Science und den Nanotechnologiestandort. Die Hochschulzusammenarbeit mit der Osaka City University konnte weiter vorangebracht werden. Außerdem wurde angekündigt, in der Hafencity Straßen nach Osaka und Yokohama zu benennen.

Beim Schleswig-Holstein-Tag in Kobe pflegte die schleswig-holsteinische Delegation die zehn Jahre währende Partnerschaft mit der Präfektur Hyogo und die bestehenden Beziehungen zu Universität Kobe, die seit Jahren mit der Technischen Fakultät der Kieler Universität zusammenarbeitet.

Im Blickpunkt

(Aktuelles aus Politik und Wirtschaft)

Bankenfusion:

In Japan ist die größte Bank der Welt entstanden. Die beiden Finanzkonzerne Mitsubishi Tokyo Financial Group (MTFG) und UFJ Holdings schlossen sich Anfang Oktober zur Mitsubishi UFJ Financial Group zusammen. Gemessen an der Bilanzsumme von 190 Billionen Yen (rd. 1,4 Billionen €) ist das neue Geldinstitut größer als der bisherige Branchenführer, die amerikanische Citigroup. Das Bankgeschäft wird aber erst im Januar 2006 zusammengelegt um eine problemlose Integration der Computersysteme zu gewährleisten. Die Fusion er zu einer Zeit, da die führenden japanischen Banken das in Krisenzeiten verlorene Vertrauen zurückgewinnen und wieder ein international profitables Niveau erreichen.

MP Koizumi setzt sich bei der Postreform durch:

Das japanische Parlament hat endgültig den Weg für die stark umkämpfte Postreform des Ministerpräsidenten freigemacht. Drei Tage nach dem Unterhaus stimmte auch am 14.10. das Oberhaus, mit deutlicher Mehrheit für das Projekt, das Kernstück seiner bisherigen Reformbemühungen. Im August war der Plan noch vom Oberhaus, auch mit Stimmen aus dem Regierungslager abgelehnt worden. MP Koizumi hatte daraufhin das Unterhaus aufgelöst und errang einen klaren Sieg bei den Neuwahlen. Nach der Bestätigung durch die Wähler brachte Koizumi die Gesetzesvorlage erneut ins Parlament ein. Die jetzt beschlossene Privatisierung soll von 2007 an stufenweise erfolgen und bis 2017 sollen alle Anteile verkauft werden. Die Postreform gilt als Startschuss für weitere Reformvorhaben, bei denen weitere öffentliche Unternehmen privatisiert und Änderungen bei der Kranken- und Rentenversicherung geplant werden.

Reformvorhaben:

Der Rat für Wirtschafts- und Finanzpolitik, dem Koizumi persönlich vorsteht und der aus zehn Mitgliedern (2 Wissenschaftler, 1 Unternehmer, 5 Minister und der Präsident der Bank of Japan) besteht, spielt eine entscheidende Rolle beim Aufstellen der weiteren Reformagenda. Es gibt Überlegungen für eine Reduzierung der Zahl der Beamten, eine Überprüfung der Regierungsbank für Sonderaufgaben, die Reform des Gesundheitswesens, die Neustrukturierung des Finanzsystems zwischen Regierung und Präfekturen, eine Überprüfung der Geldmittelbeschaffung und Verwendung für den Straßenbau, Deregulierung und Reform des Agrarsektors, Reform der medizinischen Versorgung und den weiteren Abbau von protektionistischen Tendenzen.

Wirtschaftslage:

Die Bank of Japan hat ihre Einschätzung im Oktober zur Wirtschaftslage in Japan unverändert gelassen. In dem am 12. Oktober 2005 veröffentlichten Bericht geht man davon aus, dass die japanische Wirtschaft ihre Erholung fortsetzen wird. Auch die Einschätzung der einzelnen Wirtschaftsbereiche wie Export, Produktion, Investitionen und Verbraucherausgaben blieben im Wesentlichen unverändert; für alle Bereiche kann eine Verbesserung festgestellt werden. Positiver werden derzeit die Investitionen im Wohnungsbau gesehen. Die Notenbank erwartet, dass der japanische Verbraucherpreisindex zum Jahresende 2005 keine negativen Jahresraten mehr ausweisen wird. Man kann somit von einem Ende der Deflation in Japan sprechen.

Bodenpreise steigen:

Auch die steigenden Bodenpreise in Tokyo zeigen, dass sich die japanische Wirtschaft weiter auf dem Weg zu neuer Zuversicht befindet. Erstmals seit 15 Jahren sind die Bodenpreise in den 23 zentralen Bezirken Tokyos wieder gestiegen und in den anderen Landesteilen nicht mehr so stark gefallen, wie das Ministerium für Land, Infrastruktur und Transport mitteilte. In den Gewerbegebieten Tokyos sind die Preise um 0,6% und in den Wohngebieten um 0,5% gegenüber dem letzten Jahr gestiegen. Auch in anderen Großstädten ist eine ähnliche Entwicklung festzustellen. Allein im Krisenjahr 1991 fielen die Preise für Grundstücke in Wohngebieten um 33%, in Gewerbegebieten um 60%. Der Anstieg der Grundstückspreise in Tokyo ist besonders bedeutsam, da das Immobilienvermögen der Stadt 40% des gesamten japanischen Vermögens an Grund und Boden ausmacht. Vor allem eine zunehmende Nachfrage nach Büroräumen treibt derzeit die Preise leicht nach oben.

Schaufenster

(Nachrichten aus Norddeutschland)



Nachwuchs:

Am 27. September 2005 kam in Hamburg der zweite Sohn von Konsul Ichiro Shimogaite zur Welt. Wir gratulieren den stolzen Eltern herzlichst zur Geburt von Yutaro, der mit 3.750 g zum Start ins Leben ein echter Wonneproppen ist und Mutter wie Vater lautstark in Trab hält.

Abschied und Willkommen:

Am 1. Oktober 2005 wurde Vizекonsulin Fuyuko Sato, die seit September 2002 äußerst freundlich und kompetent die Verwaltung des Japanischen Generalkonsulats leitete, versetzt. Sie wird im November einen neuen Posten an der Japanischen Botschaft in Ghana antreten. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute! Ihr Nachfolger, Konsul Masahide Nishimura, traf am 28. Oktober 2005 in Hamburg ein. Er wird sich in einer der kommenden Ausgaben von JAPAN auf einen BLICK vorstellen.

Wir trauern um Hans Heinrich Stelljes:

Am 6. Oktober 2005 verstarb in Lüneburg im Alter von 85 Jahren Hans Heinrich Stelljes. Der Ehrenvorsitzende der Deutsch-Japanischen Gesellschaft zu Lüneburg e.V. hatte nach einer Reise in die Partnerstadt Naruto im Jahre 1979, wo er von dem Empfang und der Herzlichkeit so überwältigt war, den Entschluss gefasst, eine Deutsch-Japanische Gesellschaft zu gründen. Die Umsetzung erfolgte 1980. Zunächst Schatzmeister, war er von 1987 - 1991 auch deren Vorsitzender und wurde anschließend zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Konsul Tatsuhiko Kamada nahm am 13. Oktober 2005 an der Trauerfeier in St. Johannis teil, Generalkonsul Tatsuya Miki kondolierte der Witwe schriftlich.

Dank für einene großartigen Sommer:

Generalkonsul Tatsuya Miki gab in seiner Residenz zwei Dankeschön-Veranstaltungen. Zum Ausklang des Japan-Schwerpunkts des 20. Schleswig-Holstein Musik-Festivals empfing er am 6. Oktober 2005 die Spitzen des SHMF sowie der Beiräte, insonderheit des Hamburger Beirats. Auch Vertreter der schleswig-holsteinischen Staatskanzlei waren unter den Gästen. Am 14. Oktober 2005 wiederum fanden sich an die 30 Personen im Leinpfad ein, die sich als Galeristen, Vertreter von Museen, Kunstvereinen und Kommunalverwaltungen, Aktive der DJG Schleswig-Holstein und weiterer Institutionen um die Ausrichtung des begleitenden japanischen Kultur- und Literatursommers verdient gemacht hatten. Man begrüßte einhellig die gute Idee einer 'Follow-up-Party', wie sie Japan nun erstmals von all den bisherigen Schwerpunktländern des Festivals durchgeführt hat.



Vortragsabend in Peine:

Konsul Ichiro Shimogaite nahm am 12. Oktober 2005 in Peine an von der DJG Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg veranstalteten Vortragsabend von Dr. Christian Ahrens zum Thema 'Expo - eine unendliche und positive Geschichte' teil.

Studienreise zum Thema „Fußball in Europa“:

Im Rahmen einer „Wie funktioniert Fußball in Europa“-Erkundungsreise besuchte Herr Katsuhiko KONDO in der Zeit vom 13. bis 18. Oktober Hamburg. In der Präfektur Tokushima ist er u.a. zuständig für den Bereich Sport. Da die Präfektur Tokushima den japanischen Zweitligisten „Tokushima Vortis“ unterstützt, sollten auf dieser Reise Erkenntnisse darüber gewonnen werden, wie in Deutschland Fußball, die Nachwuchsförderung sowie die Sportförderung allgemein funktionieren. Gespräche mit dem sportlichen Direktor des HSV, Herrn Dietmar Beiersdorfer, sowie dem Geschäftsführer des FC St. Pauli, Herrn Michael Meeske, haben Herrn Kondo wertvolle Einblicke geben können, die durch Besuche beim Mannschaftstraining und beim Spiel noch ergänzt wurden. Aufgrund der Städtepartnerschaft zwischen Naruto (Präfektur Tokushima) und Lüneburg stattete Herr Kondo auch dieser Stadt einen kurzen Besuch ab. In einer sehr kompetenten Gesprächsrunde aus Vertretern der Stadt, des Lüneburger Sport Klubs sowie des niedersächsischen Fußballverbandes konnte Herr Kondo weitere Einblicke gewinnen. Im Anschluß an den Hamburgaufenthalt ging es

weiter nach München und Barcelona. Vielleicht können ja einige Aspekte des europäischen Fußballs in Japan umgesetzt und damit eine Stadtbelebung erzielt werden.

Neuer Botschafter von Japan in Deutschland:

Am 20. Oktober 2005 traf der neue Botschafter von Japan in der Bundesrepublik Deutschland, Herr Toshiyuki Takano, in Berlin ein. Am 31. Oktober 2005 überreichte er dem Bundespräsidenten sein Beglaubigungsschreiben. Botschafter Takano bekleidete bereits hochrangige Posten wie die des Botschafters von Japan in Singapur und eines Vizeministers für Auswärtige Angelegenheiten. Seit 2002 war er Botschafter von Japan in Südkorea.

Bremer Wirtschaftssenator Kastendiek in Japan:

Der Bremische Senator für Wirtschaft und Häfen Jörg Kastendiek befand sich vom 24. bis 25. Oktober 2007 auf einer Delegationsreise der BLG Logistics Group in Tokyo. Inhaltlicher Schwerpunkt der Reise waren die Bereiche Häfen und Logistik. Im Dezember wird der Senator Generalkonsul Tatsuya Miki über seine Eindrücke und Ergebnisse des Besuchs informieren.

Hiroaki Takenouchi gastierte in Hamburg:

Die gemeinnützige Stiftung THE KEYBOARD HERITABLE TRUST mit Sitz in London wurde 1991 unter Mitwirkung bekannter Künstler wie Claudio Abbado und Alfred Brendel mit dem Ziel gegründet, hochtalentierten Pianistinnen und Pianisten zu fördern. Meistens in Zusammenarbeit mit der Firma Steinway & Sons werden weltweit Klavierabende veranstaltet. Am 27. und 28. Oktober 2005 gastierte der hochbegabte japanische Pianist Hiroaki Takenouchi in Hamburg. Im Mai 2005 verließ der Prince of Wales dem 1978 in Kagoshima geborenen Musiker die höchste Auszeichnung des Royal College of Music, den 'Queen Elizabeth The Queen Mother Rosebowl' für seine 'herausragenden musikalischen Leistungen'. Konsul Ichiro Shimogaite richtete beim ersten Konzert im Wohnstift Augustinum Grußworte an das Publikum.

Japanische Schüler zu Gast in Winsen:

Vom 4. bis 11. November 2005 hält sich eine 24-köpfige Schülergruppe mit zwei Lehrern und Delegationsleitern aus den Partnerschulen Katsuyama High School und Commercial High School Fukui in Winsen auf. Das Gymnasium Winsen Bürgerweide hat zusammen mit der DJG Winsen/Luhe - Winsener Japanfreunde e.V. - ein ansprechendes Programm zusammengestellt, das Schul- und Familienalltag ebenso vorsieht wie Besuche in der Gedenkstätte Bergen-Belsen, im Museum Kiekeberg, bei Airbus in Finkenwerder, eine Hafenrundfahrt in Hamburg und zum Abschied einen bunten Abend in Bahlburg, an dem auch Konsul Ichiro Shimogaite teilnehmen wird.

Ernst Barlach Preis 2005 für Hideaki Iinuma:

Im Rahmen der Ausstellung 'Interaction - Wechselwirkung, zeitgenössische Kunst aus Japan' wird der japanische Holzbildhauer und Fotograf Hideaki Iinuma mit dem Ernst Barlach Preis 2005 ausgezeichnet. Der 1975 in Nagano geborene Künstler erhielt an der Aichi Präfektur Universität und an der Ecole Régionale des Beaux-Arts in Nantes seine Ausbildung. Die Jurorenschaft hat Dr. Robert Fleck, Leiter des Hauses der Fotografie - Deichtorhallen Hamburg, übernommen. Überreicht wird der Preis von Generalkonsul Tatsuya Miki im Rahmen einer Feierstunde im Ernst Barlach Museum Wedel am 11. November 2005 um 15.00 Uhr.

5. Festival des Neuen Japanischen Films:

Vom 25. bis zum 27. November findet das 5. Festival des Neuen Japanischen Films im Haus der Jugend in Osnabrück statt. Gezeigt werden unter anderem internationale bekannte und ausgezeichnete Filme wie „Tony Takitani“ oder „Nobody Knows“ und auch Deutschlandpremiere sind geplant. Alle Filme werden im japanischen Original mit deutschen oder englischen Untertiteln gezeigt. Die Besucher erwarten ein umfangreiches und sehr interessantes Programm – der Weg nach Osnabrück lohnt sich!

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Gunnar Kählke, e-mail: japanfilm@osnanet.de

WER..... WAS..... WANN..... WO.....

(Termine und Veranstaltungen)

Wir haben hier uns bekannte Termine und Veranstaltungen zum Thema Japan für den Raum Norddeutschland (Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein) aufgeführt. Sie wurden von uns sorgfältig überprüft, wir übernehmen aber keine Gewähr. Bei Teilnahmewunsch wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Veranstalter. Achtung: Bei den meisten Veranstaltungen ist eine Anmeldung erwünscht oder erforderlich.

Wer hat unseren Fragebogen noch nicht beantwortet?

Vielen Dank für die zahlreichen Rückmeldungen zu unserem Fragebogen, den wir der September-Ausgabe von JAPAN auf einen BLICK beilegen. Bitte berücksichtigen Sie, dass wir Sie um Antwort bis zum 15. November 2005 gebeten haben, ob Sie unser monatliches Informationsblatt weiter beziehen wollen und in welcher Form. Sollten Sie den Vordruck verlegt haben, schicken wir Ihnen gerne einen neuen zu (Tel.: 33 30 17-0). Wir freuen uns auf Ihre Kommentare, konstruktive Kritik und Anregungen!

**** HAMBURG ****

Jeden Do. 18 Uhr, Japanische Kalligraphie. Ort: Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Info und Anmeldung: Tel. 01805-308888.

Jeden Do., 18 Uhr, Treffen der Hamburger Uni-Go-Gruppe (Keine Vorkenntnisse erf., keine Kursgeb.). Ort: Philo-Turm der Universität, Von-Melle-Park 6, Raum 701+708. Info: www.go-in-hamburg.de.

Jeden Do., 19:30 Uhr, „Japaner essen anders – Einführung in die japanische Tischkultur“. Ort: Restaurant Matsumi (Tatami-Zimmer), Colonnaden 96. Info und Anmeldung: Restaurant Matsumi, Tel. 34 31 25 (pro Person EUR 30,- incl. Speisen und Moderation).

Jeden ersten Do. im Monat, 17:45 Uhr, Japanische Konversation mit Frau Junko Shinohara und Japanischkurs „Als Tourist nach Japan“ mit Frau Reiko Birkenfeld. Info: DJG Hamburg, Tel. 23 690 16 25.

6. 11. und 13. 11., 10:30 – 12:30 Uhr, Japanische Tuschkmalerei mit Frau Miwako Ando. Ort: Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Info und Anmeldung: Tel. 01805-308888.

8.11., 20 Uhr, Abschlusskonzert mit Tomoe Maruyama am Klavier, Werke von Beethoven, Skrjabin und Mendelssohn. Ort: Hamburger Konservatorium, Sülldorfer Landstr. 196, 22589 Hamburg. Eintritt: frei. Info: Hamburger Konservatorium, Tel. 87 08 77 19

12.11., 11-18 Uhr, Kyudo Einführungskurs 2005 im Alster Dojo e.V., Veilchenweg 34, 22529 Hamburg. Fortsetzung am 17. +24.11. und 1. + 8.12. jeweils von 20-22 Uhr. Info: Alster Dojo e.V., www.alsterdojo.de

17. 11., 20 Uhr, Konzert aus Anlass der Diplomprüfung von Akiko Kasai, Klavier im Kleinen Saal der Laeishalle – Musikhalle Hamburg, Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg. Eintritt frei. Info: Hochschule für Musik und Theater, Tel. 428 482 576 oder 428 482 765.

19.11., 19 Uhr, „5. Sosan Benefizkonzert – Herbstklänge“ u.a. mit Tengu Daiko im E-Saal der Laeishalle – Musikhalle Hamburg, Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg. Karten für 20 Euro bei Suh Sport, Grindelberg 9. Info: Tel. 0160-996 88 251 und unter www.tengudaiko.de/auftritte.htm

19.11., ab 13 Uhr, DJG-Bilingual Club zum Thema „Zweisprachige Erziehung im Grundschulalter“ in der Japanischen Schule Halstenbek, Dockenhudener Chaussee 77-79. Eintritt frei. Info und Anmeldung: Monika Bereuter, Tel. 87007737.

19.11.+ 20.11., jeweils um 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr, Sa. auch 16 Uhr, Japanische Teezeremonie im Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz. Info und Anmeldung: Museum für Museum Kunst und Gewerbe, Tel. 428 131-0 und www.mkg-hamburg.de.

**** NIEDERSACHSEN ****

3.11. 19 Uhr, Dia-Vortrag von Frau Marianne Mönch zum Thema „Herbstspaziergänge in Japan Berührung mit Landschaft und Kultur“ im Wohnpark am Wall, Echternstr. 46-49, Braunschweig. Info: DJG Region: Braunschweig-Peine-Wolfsburg Tel. 05379-98 17 44

3.11., 13 Uhr, Deutschsprachkurs mit Frau Stahlberg-Pahl und **17 Uhr Japanischsprachkurs** mit Frau Dr. Emura. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-8093379.

4.11., 15 Uhr, Büro und Bibliothek geöffnet. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-8093379.

11.+25.11., 20 Uhr, Literaturkreis für JapanerInnen unter d. Leitung von Susanne Schieble. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

13.11., 11 – 11:45 Uhr öffentliche Teezeremonie + 12 – 13:30 Uhr private Teezeremonie im Landesmuseum mit Prof. Dr. K.B. Kruse. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

18.11., 19:30 Uhr, Vortrag von Prof. Dr. Koji Ueda zum Thema „Japan – Deutschlandbild: Probleme der gegenseitigen Wahrnehmung“ im Maritim Grand Hotel Hannover. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

19.11., 10 – 17 Uhr, Ikebana-Workshop „Advent“ mit Frau S. Didjürgis. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

19.11., 14 Uhr, Preserved Flower Kurs mit Frau Tsurusaki. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-8093379.

23.11., 19 Uhr, Japanischer Sprachzirkel mit Frau Dr. Emura. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

26.11., 20 Uhr, Tango Abend im Maritim Grand Hotel mit Herrn Muranaka. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-8093379.

22.10., 15+17 Uhr, Japanische Teezeremonie durchgeführt v. Jana und Dr. Dietrich Roloff. Ort: Teehaus im Stadtpark, Hannover. Anmeldungen unter Tel. 0511-69 49 61 oder per E-Mail an jadiro@web.de.

**** SCHLESWIG-HOLSTEIN ****

15.11., 18:30 Uhr, Lorenz von Stein - Gedächtnisvorlesung mit einem Vortrag zum Thema „Innen- und Außenpolitik in der Staatswissenschaft Lorenz von Steins nach Japan und aus Japan“ von Herrn Prof. Takayuki Shibata in der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek, Ausstellungshalle im Erdgeschoss, Sartori & Berger-Speicher, Wall 47/51, 24103 Kiel. Info: Herr Altmann, Lorenz von Stein-Gesellschaft zu Kiel e.V., Tel. 0431-880-4543.

**** BREMEN ****

1.11., 18:30 Uhr, Vortrag zum Thema „Wohin steuert die japanische Wirtschaft?“ von Prof. Dr. Tim Goydke im Industriecenter Bremen, Am Markt 1. Anmeldung per Fax unter 0421-364 9693. Info: DJG Bremen, Tel. 0421-32 46 46.

11.11., 20 Uhr, Vorführung des japanischen Films „Giwaku (Verdacht)“ mit deutschen Untertiteln. Ort: Landesbildstelle, Uhländtsr. 53, Bremen. Info: Japanisch-Deutsche Kulturinitiative e.V., Tel. 0421-7 87 04.



**Nach dem Regen
festigt sich der Boden**
Ame futte, ji katamaru
japanisches Sprichwort

雨
降
つ
て
地
固
ま
る

JAPAN auf einen BLICK

Herausgeber: Japanisches Generalkonsulat Hamburg, Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg
Tel.: 040-33 30 170, Fax: 040-303 999 15; E-mail: mail@jgk-hh.de ↔ Homepage:
<http://www.hamburg.emb-japan.go.jp> REDAKTION: Kultur- und Informationsbüro des
Japanischen Generalkonsulats, Konsul Tatsuhiko Kamada (verantwortlich); Konsul
Ichiro Shimogaito, Udo Cordes, Helga Eggers, Sabine Laaths, Megumi Mino, Yasmin
Willmann.

JAPAN auf einen BLICK erscheint jeden Monat und ist kostenlos zu beziehen. Alle hier veröffentlichten Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der japanischen Regierung oder des Japanischen Generalkonsulats. Redaktionsschluss ist der 15. des jeweiligen Vormonats.

Neue übersichtliche Homepage:

In monatlicher Kleinarbeit haben wir unseren Internetauftritt komplett überarbeitet. Die neuen Internetseiten finden Sie unter der gewohnten Adresse www.hamburg.emb-japan.go.jp. Wir sind der Meinung, dass unsere Homepage wesentlich klarer und übersichtlicher geworden ist, sodass Ihnen das Surfen leichter fallen und mehr Spaß machen wird. Bitte beachten Sie auch die stets aktualisierten Veranstaltungstermine!

JAPAN auf einen BLICK.....4